

# Menschenrechtsverletzungen in aller Welt



Vor dem Lagerhaus in Goma haben sich zahlreiche hungernde Menschen versammelt. Mit Knüppeln versuchen Männer die Hungernden zurückzuhalten.



Türkei: Festnahmen  
Bülent Beci, Mitglied der Transportarbeitergewerkschaft TOMTIS, wurde 1995 während eines Streiks von Gendarmeriebeamten geschlagen.

In ihrem Jahresbericht 2005 prangert die Menschenrechtsorganisation Amnesty International Menschenrechtsverletzungen in 149 Ländern an. Darunter sind neben Russland und China auch die USA und Deutschland.

Seit der Gründung der Organisation hat sich die Lage weltweit kaum verbessert.



Zwei Frauen müssen mitansehen, wie die Leichen ihrer Ehemänner von einem Lastwagen abgeladen werden.



Im Zuge einer Operation gegen die PKK im Südosten der Türkei haben die Sicherheitskräfte mehrere Personen festgenommen.

In jeder Minute stirbt auf der Welt ein Mensch durch den Einsatz einer Schusswaffe.

Täglich sterben weltweit über 6 000 Kinder an Unterernährung, verseuchtem Trinkwasser oder wegen mangelhafter medizinischer Versorgung.

Auch diese Zahlen haben etwas mit Menschenwürde und Menschenrechten zu tun.

# Moslemische Kinder und Jugendliche in Deutschland

Kinder und Jugendliche aus moslemischen Familien befinden sich in Deutschland in einer ständigen Zerreißprobe zwischen zwei gegensätzlichen Wertesystemen: In der deutschen Grundauffassung der Erziehung wird Wert auf Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Verantwortungsbewusstsein gelegt. Das Ziel der Erziehung ist die Herausbildung einer eigenständigen Persönlichkeit. In der islamischen Erziehung stehen Leistungsbereitschaft, Gehorsam und die Einhaltung von Vorschriften im Vordergrund. Dies soll zur Übernahme der religiösen und traditionellen Werte führen.



In der Schule sorgen einige Unterrichtsfächer zusätzlich für Konflikte: Unvereinbar mit der strengen Auslegung der islamischen Morallehre sind der Schwimm- und Sportunterricht sowie gemeinsame Schulausflüge und Freizeitunternehmungen. Auch die Musik, mit ihrer Tendenz zur Verführung der Menschen, sowie Kunsterziehung, in der sich der Mensch durch bildliche Darstellung in unzulässiger Weise als Schöpfer betätigt, sind „Problemfelder“ für Moslems.

Die Prinzipien des deutschen Bildungswesens stellen eine enorme Belastung für die islamischen Kinder dar. Viele Eltern sind mit den Bildungsinhalten und Erziehungsmethoden unzufrieden. So leben Kinder und Eltern in einem ständigen Spannungsfeld. Einerseits ist die Autorität der Eltern in Frage gestellt, was oft zu einer Überreaktion auf deren Seite führt. Andererseits werden moslemischen Jugendlichen viele Zukunftschancen verbaut, wenn sie von ihren Eltern an der sinnvollen Intergration in die deutsche Gesellschaft gehindert werden.

Dabei ist das Aufwachsen in Deutschland für die Mädchen noch viel schwieriger als für die Jungen. Aufgrund der strengen religiösen Vorschriften werden sie oft dazu gezwungen Kopftücher zu tragen, viele Eltern verbieten ihnen abends auszugehen. Freundschaften mit nicht-moslemischen Jugendlichen sind meist schwierig, Liebesbeziehungen werden in der Regel nicht geduldet.

## Arbeitsaufträge:

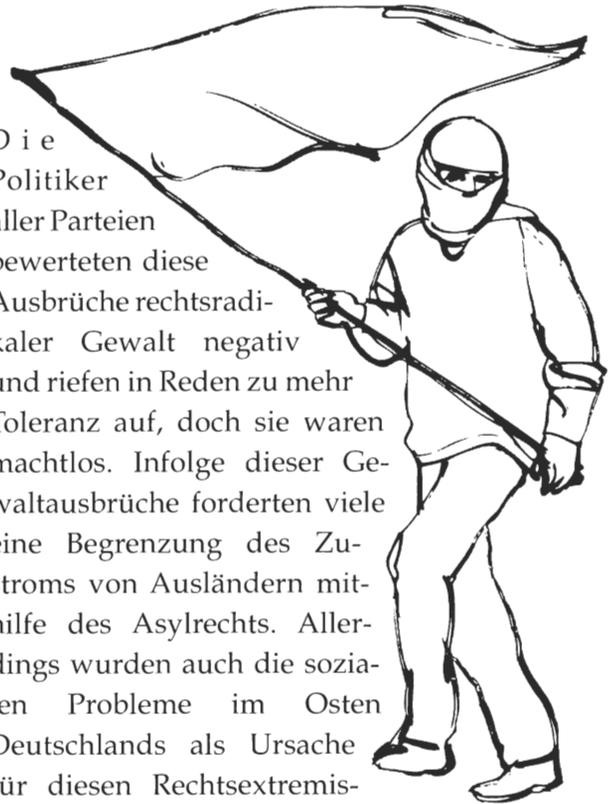
1. Nenne die Bildungsziele nach deutscher und islamischer Vorstellung!
2. Warum ist die Autorität der islamischen Eltern gefährdet? Wie reagieren viele von ihnen auf diese Probleme?
3. Welche Schwierigkeiten können sich für moslemische Schüler später ergeben, wenn sie sich nicht integrieren können?
4. Warum haben es Mädchen besonders schwer?
5. Versucht mit moslemischen Mitschülern über ihre Situation und ihre Perspektiven in Deutschland ins Gespräch zu kommen. Diskutiert in der Klasse.

# Übergriffe von Neonazis auf Ausländer

**Hoyerswerda**/ Im September 1991 wurden in Deutschland mehrfach ausländerfeindliche und rassistische Anschläge verübt. In verschiedenen Städten der neuen Bundesländer kam es in Folge des Gewaltausbruches in der Stadt Hoyerswerda zu einer Welle von Gewalt gegen Ausländer.

In Hoyerswerda belagerten einheimische und auch zugewanderte jugendliche Neonazis mehrere Tage lang ein von 150 Gastarbeitern bewohntes Ausländerwohnheim. Sie warfen Steine und Brandsätze und schrien lauthals rechtsextremistische Parolen. Einige Bewohner der Stadt unterstützten die Angriffe mit Beifall. Die Polizei konnte der Gewalt nichts entgegensetzen, so dass sich diese stetig steigerte. Ein Übergriff auf ein Asylbewerberheim mit 250 Personen folgte zwei Tage später. Die Angegriffenen wurden mit Bussen abtransportiert, was die Rechtsradikalen als Sieg werteten. Erst massiver Einsatz von Polizei und Bundesgrenzschutz konnte die Gewalt in Hoyerswerda stoppen.

Die Politiker aller Parteien bewerteten diese Ausbrüche rechtsradikaler Gewalt negativ und riefen in Reden zu mehr Toleranz auf, doch sie waren machtlos. Infolge dieser Gewaltausbrüche forderten viele eine Begrenzung des Zustroms von Ausländern mithilfe des Asylrechts. Allerdings wurden auch die sozialen Probleme im Osten Deutschlands als Ursache für diesen Rechtsextremismus genannt.



## Fünf Türcinnen bei Solinger Brandanschlag umgekommen

Fünf türkische Mädchen und Frauen sind am 29. Mai 1993 bei einem Brandanschlag auf ihr Haus in Solingen verbrannt. Als mutmaßliche Täter wurden ein 16-jähriger aus der Nachbarschaft sowie drei seiner Bekannten festgenommen. Fünf Tage später haben Tausende von Türken und Deutschen bei Trauerfeiern in Köln und Solingen der Opfer des Mordanschlages gedacht.

### Arbeitsaufträge:

1. Was ist in Hoyerswerda genau passiert? Fasse die Ereignisse, die Beteiligten und die Reaktionen darauf in Stichpunkten zusammen.
2. Warum haben sich die Bürger in Hoyerswerda wohl so verhalten?
3. Welche Motive könnte der Täter von Solingen gehabt haben?





Name:

Klasse:

Datum:

# Wir sind Menschen wie ihr auch!

Form der Behinderung	Mögliche Hilfen
<b>Querschnittslähmung</b>	
<b>Epilepsie</b>	
<b>Conterganschädigung</b>	
<b>Verhaltensstörung</b>	
<b>Gehörlosigkeit</b>	
<b>Schizophrenie</b>	
<b>Kriegsverletzung</b>	
<b>Spastik</b>	

Arbeitsauftrag:

Wertet in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die acht Fallbeispiele über das Leben mit einer Behinderung aus. Diskutiert eure Ergebnisse in der Klasse und füllt gemeinsam die Tabelle aus.